

JAN C. WATZLAWIK
GEGENSTÄNDE

Kaleidogramme Bd. 168

Jan C. Watzlawik ist Kulturanthropologe, Kunstwissenschaftler und Ausstellungsmacher. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Analysen materieller, vestimentärer sowie visueller Kultur; Alltagskultur, Kunst und Design des 19. bis 21. Jahrhunderts; Mode-, Protest- sowie Konsumkulturen; Museen, Ausstellungen und Sammlungen.

Jan C. Watzlawik

GEGENSTÄNDE

ZUR MATERIELLEN KULTUR
DES PROTESTS

Kulturverlag Kadmos Berlin

Gefördert durch einen Dissertationspreis 2016
der Technischen Universität Dortmund

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades Doktor der Philosophie
(Dr. phil.) an der Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften der TU Dortmund, 2016

Erstbetreuerin: Prof. Dr. Gudrun M. König, TU Dortmund

Zweitbetreuerin: Prof. Dr. Karin Priem, Université du Luxembourg

Umschlagabbildung: Kay Nietfeld: G8-Großdemonstration, Photographie 2007. Pic-
ture-Alliance/dpa, Mediennummer: 10098786 © picture-alliance/dpa/Kay Nietfeld

Internet: www.kulturverlag-kadmos.de

Gestaltung und Satz: Readymade, Berlin

Druck: Axlo

Printed in Axlo

ISBN 978-3-86599-394-6

WÄSCHESTÄNDER sollen nur ihren Zweck erfüllen. Manchmal werden sie auch zweckentfremdet, so wie hier [s. Titelbild; Anm. J.C.W.] beim G-8-Gipfel in Heiligendamm

Zeitmagazin, 21. Oktober 2010

»Ja nee, Gegenstände«, ließ Ada sich dumpf vernehmen, den Blick aus der Rückenlage an die Hallendecke gerichtet. »Ein Gegenstand erwächst aus der Vereinigung von Gegenwehr und Widerstand. Sie sollten vorsichtig sein.«

Juli Zeh: Spieltrieb, 2004

Im Gedenken an

Gerda-Beatrix Paul, geb. Henninger

Dr. med. Jürgen Paul

Rosemarie Hirtz, geb. Paul

INHALT

EINBLICK UND VORSCHAU.....	9
Dinge des Protests 9 – Leitfragen und Forschungsstand 17 – Leitfaden und Forschungsmethoden 21	
1. GRUNDLAGEN MATERIELLER KULTUR DES PROTESTS	25
Ding und Dingkultur 25 – Protest und Protestkultur 29 – Gegenstände materieller Kultur 33	
2. ERHEBUNGEN MATERIELLER KULTUR DES PROTESTS	39
Der sogenannte »5. Nationale Antikriegstag« als Feld 39 – Explorative Dingbeobachtung 41 – Quantitative Dingfrequenz 46	
3. ANALYSEN MATERIELLER KULTUR DES PROTESTS.....	59
Dingbedeutsamkeit 59 – Qualitative Dinganalyse 64 – Exemplarische Forschungsminiaturen 68	
4. ZUR SACHE: DER HOODIE.....	75
Formen, Materialien und Funktionen des Hoodies 75 – Schutzbewaffnung 86 – Vermummung 90 – Uniformierung 95	
5. ZUR SACHE: DER PFLASTERSTEIN	99
Formen, Materialien und Funktionen des Pflastersteins 99 – Straßendestruktion 105 – Barrikadenbau 109 – Wurfgeschoss 117	
6. POLITIKEN MATERIELLER KULTUR DES PROTESTS.....	127
Kunst des widerständigen Handelns 127 – Kunst des widerständigen Handels 135 – Eine Theorie symbolischer Dingpolitiken 140	

RÜCKSCHAU UND AUSBLICK	147
Theoretischer Rückblick 147 – Methodischer Rückblick 148 – Gegenstände materieller Kultur des Protests 148	
ABBILDUNGSNACHWEISE	153
LITERATUR- UND QUELENNACHWEISE.....	157